



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

AUSBILDUNGSPROGRAMM FÜR HUMANKAPITAL

HANDBUCH ZUR SAMMLUNG BEWÄHRTER VERFAHREN



DIGITALI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

Inhaltsverzeichnis

03 Einleitung

04 Überblick über die
ausgewählten bewährten
Verfahren

05 Zweck

06 So nutzen Sie dieses
Handbuch zur Sammlung
bewährter Verfahren

07 Kernbotschaften



08 Österreich

09
11

Bewährtes Verfahren 1
Bewährtes Verfahren 2

13 Griechenland

14
16

Bewährtes Verfahren 1
Bewährtes Verfahren 2

18 Slowenien

19
22

Bewährtes Verfahren 1
Bewährtes Verfahren 2

25 Zypern

26
28

Bewährtes Verfahren 1
Bewährtes Verfahren 2

31 Irland

32
34

Bewährtes Verfahren 1
Bewährtes Verfahren 2

36 Schlussfolgerung

2



EINLEITUNG

Die digitale Transformation verändert europaweit die Art und Weise, wie Erwachsenenbildung konzipiert, durchgeführt und erlebt wird. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), cloudbasierte Kooperationsplattformen, digitale Zertifikate und Online-Lernumgebungen schaffen neue Möglichkeiten, den Unterricht zu verbessern, das Engagement der Lernenden zu steigern und lebenslanges Lernen zu fördern. Gleichzeitig sehen sich Anbieter von Erwachsenenbildung mit steigenden Erwartungen konfrontiert, ihre digitalen Kapazitäten auszubauen, die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte zu entwickeln und sicherzustellen, dass alle Lernenden selbstbewusst an einer zunehmend digitalen Gesellschaft teilhaben können. Das Projekt DIGITALLI (Digitale Strategien für Einrichtungen des lebenslangen Lernens) wurde ins Leben gerufen, um diesen Wandel zu unterstützen, indem die digitale Bereitschaft von Einrichtungen des lebenslangen Lernens gestärkt und innovative, inklusive und nachhaltige Ansätze der digitalen Bildung gefördert werden. Im Rahmen dieser Arbeit haben die Projektpartner erfolgreiche Praktiken aus ganz Europa identifiziert, analysiert und dokumentiert, die zeigen, wie digitale Technologien, pädagogische Innovationen und strategische Planung effektiv in die Erwachsenenbildung integriert werden können.

Dieses Handbuch zur Sammlung bewährter Praktiken vereint zehn Beispiele aus Österreich, Griechenland, Slowenien, Zypern und Irland. Die ausgewählten Praktiken umfassen ein breites Spektrum an Ansätzen, darunter nationale Programme zur Förderung digitaler Kompetenzen, KI-gestützte Lehrmethoden, Online-Lernplattformen, Strategien zur digitalen Transformation von Einrichtungen, berufliche Weiterbildung sowie Möglichkeiten zur Qualifizierung der Belegschaft. Obwohl jede Praxis im jeweiligen nationalen Kontext entwickelt wurde, verdeutlichen sie gemeinsame Grundsätze, die eine erfolgreiche digitale Transformation in der Erwachsenenbildung unterstützen. Das Handbuch soll Pädagog*innen, Ausbilder*innen, Führungskräfte, politische Entscheidungsträger*innen und Organisationen im Bereich des lebenslangen Lernens inspirieren, indem es praktische Ansätze aufzeigt, die an unterschiedliche Bildungskontexte angepasst werden können. Durch die Vermittlung von Beispielen für eine effektive Umsetzung trägt das Handbuch zu einem breiteren Wissensaustausch bei und unterstützt Organisationen bei der Entwicklung inklusiver, lernzentrierter und zukunftsorientierter digitaler Lernumgebungen.



ÜBERBLICK ÜBER DIE AUSGEWÄHLTEN BEST-PRACTICE-BEISPIELE

Dieser Überblick bietet einen Einblick in die zehn in diesem Handbuch vorgestellten bewährten Verfahren und hebt deren Schwerpunkte, Zielgruppen sowie die wichtigsten Innovationen hervor, die sie einführen um lebenslangen Lernen zu unterstützen.

Land	Schwerpunkt	Zielgruppe	Wichtigste Innovation
Österreich	KI-Kompetenz Digitale Kompetenzen	Pädagog*innen Erwachsene	KI-Pädagogik Zertifizierung
Griechenland	Digitale Strategie KI	Berufsbildung Pädagog*innen	Digitale Aktionspläne KI-Matching-Tool
Slowenien	KI-Planung Weiterbildung	Pädagog*innen	NotebookLM World Café
Zypern	Digitale Inklusion und Qualifizierung der Arbeitskräfte	Erwachsenenler- nende Berufsbildung	Blended learning Toolkit für Bildungseinrich- tungen
Irland	Digitale Inklusion Qualifikation der Arbeitskräfte	Erwachsene Beschäftigte	NALA Plattform qualifizie- rung

ZWECK

Ziel dieses Handbuchs ist es, Beispiele für bewährte Praktiken zu identifizieren, zu dokumentieren und zu verbreiten, die die digitale Transformation von Einrichtungen des lebenslangen Lernens unterstützen, damit Pädagog*innen und Organisationen von erfolgreichen Ansätzen lernen können, die europaweit umgesetzt wurden. Es dient als praktische Ressource für Anbieter*innen in der Erwachsenenbildung, die nach Inspiration suchen, um ihre digitalen Lehr-, Lern- und Organisationskapazitäten zu stärken. Konkret verfolgt das Handbuch folgende Ziele:

- innovative Ansätze für digitale Bildung und lebenslanges Lernen aus ganz Europa vorzustellen
- die effektive Integration digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz in die Erwachsenenbildung zu fördern
- Praktiken hervorzuheben, die Pädagog*innen, Lernende und Einrichtungen bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen unterstützen, die auf europäische Rahmenwerke wie DigComp abgestimmt sind
- den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Anbieter*innen im Bereich des lebenslangen Lernens zu fördern
- praktische Beispiele bereitzustellen, die in unterschiedlichen nationalen und organisatorischen Kontexten angepasst, repliziert oder weiterentwickelt werden können

Anstatt ein einziges Modell für ein bestimmtes Modell der digitalen Transformation vorzugeben, zeigt das Handbuch eine Vielzahl von Ansätzen auf, die auf unterschiedliche organisatorische Bedürfnisse, Lernendengruppen und nationale Prioritäten eingehen. Diese Beispiele veranschaulichen, wie digitale Innovation die Unterrichtsqualität, das Engagement der Lernenden, die institutionelle Widerstandsfähigkeit und die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens stärken kann.



SO NUTZEN SIE DIESES HANDBUCH ZUR SAMMLUNG BEWÄHRTER VERFAHREN

Dieses Handbuch wurde als praktisches Nachschlagewerk für Organisationen und Fachkräfte konzipiert, die in der Erwachsenenbildung und im lebenslangen Lernen tätig sind. Jede Bewährtes Verfahren wird anhand einer einheitlichen Struktur dargestellt, damit Leser*innen verschiedene Ansätze vergleichen und Ideen identifizieren können, die für ihren eigenen Kontext relevant sein könnten. Zu jeder Praxis finden Sie folgende Informationen:

- einen Überblick über die Initiative und ihre Ziele;
- eine Beschreibung der Umsetzung der Praxis;
- Links zu relevanten europäischen Rahmenwerken, darunter DigComp, EDCI und EDSC, sofern zutreffend;
- Leitlinien zur Umsetzung im Bereich der Erwachsenenbildung;
- Nachweise zu Ergebnissen und Auswirkungen;
- Die innovativen Aspekte und der Mehrwert der Praxis; sowie
- Links zu weiteren Ressourcen und Websites für zusätzliche Informationen.



Sie können dieses Handbuch eher als Inspirationsquelle denn als verbindlichen Leitfaden nutzen. Auch wenn die einzelnen Praktiken in spezifischen nationalen Kontexten entwickelt wurden, lassen sich viele der Ansätze, Instrumente und Methoden an unterschiedliche Organisationen, Lernendengruppen und Bildungssysteme anpassen.

KERNBOTSCHAFTEN

Die in diesem Handbuch vorgestellten bewährten Praktiken heben mehrere Faktoren hervor, die durchweg zu einer erfolgreichen digitalen Transformation in Einrichtungen des lebenslangen Lernens beitragen:

- Die digitale Transformation sollte eher von pädagogischen Bedürfnissen als allein von der Technologie vorangetrieben werden.
- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung ermöglicht es Lehrkräften, digitale Werkzeuge und künstliche Intelligenz selbstbewusst in die Unterrichtspraxis zu integrieren.
- Lernendezentrierte, inklusive und barrierefreie Ansätze tragen dazu bei, dass kein erwachsener Lernender zurückbleibt.
- Europäische Rahmenwerke wie DigComp, DigCompEdu, EDCI und EDSC bieten wertvolle Orientierungshilfen für die Entwicklung, Anerkennung und Validierung digitaler Kompetenzen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Pädagog*innen, Institutionen, Arbeitgeber*innen und politischen Entscheidungsträger*innen stärkt die Innovation und unterstützt eine nachhaltige Umsetzung.
- Die digitale Transformation ist ein fortlaufender Prozess, der strategische Führung, kontinuierliche Bewertung und eine Kultur des lebenslangen Lernens erfordert.





ÖSTERREICH



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

**BEWÄHRTES
VERFAHREN 1**

Projektpartner: META4

Land: Österreich

KI-Kompetenz für Erwachsenenbildner*innen Programm „wîse up“

Organisation/Anbieter: „wîse up“ – die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform für die österreichische Wirtschaft

Zielgruppe: Erwachsenenbildner*innen, Ausbilder*innen, Fachleute für lebenslanges Lernen

Art der Ressource: Online-Plattform für Schulungsprogramme und Initiativen zum Kapazitätsaufbau

Bereich der digitalen Kompetenz: Erstellung digitaler Inhalte, Problemlösung, Sicherheit, Informations- und Datenkompetenz

Ziele und Zielsetzungen

Das „wîse up“-Programm zur KI-Kompetenz zielt darauf ab, Erwachsenenbildner*innen in Österreich mit dem Wissen, den Fähigkeiten und dem Selbstvertrauen auszustatten, künstliche Intelligenz auf verantwortungsvolle und pädagogisch sinnvolle Weise in den Unterricht und das Lernen zu integrieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines kritischen Verständnisses von KI-Tools, einschließlich ihrer Möglichkeiten, Grenzen und ethischen Implikationen. Das Programm unterstützt Pädagog*innen dabei, KI für die Unterrichtsplanung, die Erstellung von Inhalten und die Unterstützung der Lernenden zu nutzen und dabei die pädagogische Kontrolle zu behalten. Es fördert zudem digitale Verantwortung, das Bewusstsein für Datenschutz und die kritische Bewertung von KI-generierten Inhalten. Das übergeordnete Ziel ist es, die Rolle der Pädagog*innen als informierte Moderator*innen von KI-gestützten Lernumgebungen zu stärken.

Beschreibung der Praxis

Das Programm bietet Workshops, Webinare und Lernmodule zum Selbststudium an, die sich auf praktische KI-Anwendungen in der Erwachsenenbildung konzentrieren. Zu den Themen gehören der Einsatz von KI-Tools (z. B. ChatGPT, Bildgeneratoren) für die Unterrichtsgestaltung, die Erstellung von Lernmaterialien, die Vereinfachung von Inhalten für unterschiedliche Lernende sowie das Geben von Feedback.

Die Teilnehmenden führen praktische Übungen durch, wie zum Beispiel die Erstellung KI-gestützter Unterrichtspläne, das Erstellen und Testen von KI-Prompts und die Bewertung der Ergebnisse. Reflexion ist ein zentraler Bestandteil, der Pädagog*innen dazu anregt, KI-generierte Inhalte kritisch zu bewerten und an pädagogische Bedürfnisse anzupassen.

Das Programm umfasst zudem Diskussionen über den ethischen Einsatz von KI, Datenschutz und Voreingenommenheit. Es wird in flexiblen Formaten (online und Blended Learning) angeboten, sodass es für Pädagog*innen in ganz Österreich zugänglich ist.

Integration von EU-Rahmenwerken

- **Anpassung an DigComp:** Unterstützt die Erstellung digitaler Inhalte, die Problemlösung und die kritische Bewertung digitaler Technologien.
- **Nutzung von EDCI:** Möglichkeit zur Vergabe digitaler Badges oder Micro-Credentials für abgeschlossene Schulungsmodule.
- **Nutzung von EDSC:** Trägt zur Entwicklung fortgeschrittener digitaler Kompetenzen und zur Vorbereitung auf die Zertifizierung bei.

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Durchführung in Form von kurzen Workshops (2–6 Stunden) oder modularen Schulungsformaten. Geeignet für Gruppen von 10–20 Pädagog*innen. Die Trainer*innen fungieren als Moderator*innen und Begleiter*innen bei Experimenten und Reflexionen.

Ergebnisse und Auswirkungen

Pädagog*innen berichten von mehr Selbstvertrauen im Umgang mit KI-Tools, einer effizienteren Unterrichtsgestaltung und einem stärkeren Bewusstsein für ethische Überlegungen.

Innovation und Mehrwert

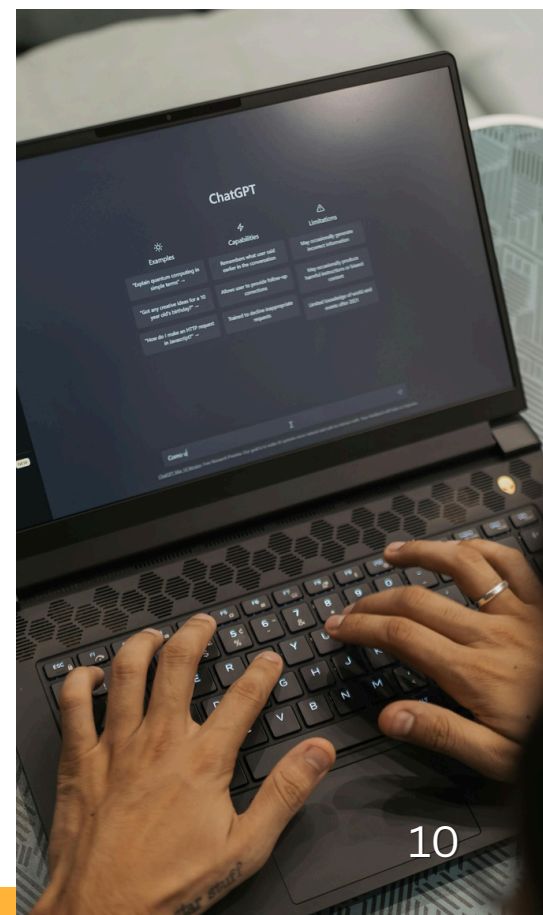
Kombiniert die praktische Anwendung von KI mit kritischer Reflexion und ethischem Bewusstsein und gewährleistet so eine verantwortungsvolle Integration in die Erwachsenenbildung.

Verwendete Tools und Ressourcen

ChatGPT, DALL·E, Canva AI, LMS-Plattformen.

Website

<https://www.wise-up.at>





IT4INTERNET – INITIATIVE FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

ORGANISATION: FIT4INTERNET GMBH

Zielgruppe: Erwachsene Lernende, gering qualifizierte Erwachsene, Arbeitssuchende und Beschäftigte

Art der Ressource: Rahmenwerk zur Zertifizierung digitaler Kompetenzen und Schulungsprogramm

Bereich der digitalen Kompetenz: Informations- und Datenkompetenz, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit, Problemlösung

Ziele und Zielsetzungen

Die Initiative „fit4internet“ zielt darauf ab, die digitalen Kompetenzen von Erwachsenen in Österreich durch strukturierte Bewertungs-, Schulungs- und Zertifizierungswege zu verbessern, die auf europäische Standards abgestimmt sind. Im Mittelpunkt steht die Befähigung von Einzelpersonen, insbesondere von gering qualifizierten Erwachsenen und Arbeitssuchenden, wesentliche digitale Kompetenzen zu erwerben, die für die Teilhabe am Arbeitsmarkt und an der Gesellschaft erforderlich sind. Die Initiative fördert das Bewusstsein für den Stand der digitalen Kompetenz, unterstützt die Weiterqualifizierung durch gezielte Lernpfade und fördert lebenslanges Lernen. Sie zielt zudem darauf ab, die Validierung digitaler Kompetenzen in ganz Österreich zu standardisieren, um Transparenz und Vergleichbarkeit der Kompetenzen zu gewährleisten und gleichzeitig die Beschäftigungsfähigkeit und soziale Inklusion zu fördern.

Beschreibung der Praxis

fit4internet ist eine nationale Initiative, die Bewertungen der digitalen Kompetenz und Schulungen anbietet, die auf das DigComp-Rahmenwerk abgestimmt sind. Die Lernenden beginnen mit einem Online-Selbstbewertungstool, das ihre digitalen Kompetenzen in den wichtigsten Kompetenzbereichen bewertet. Auf der Grundlage ihrer Ergebnisse werden sie zu geeigneten Schulungsangeboten weitergeleitet, die von zertifizierten Anbietern durchgeführt werden.

Die Initiative umfasst strukturierte Lernpfade, die von digitalen Grundkenntnissen (z. B. Umgang mit Geräten, Online-Kommunikation) bis hin zu fortgeschrittenen Kompetenzen (z. B. Erstellung von Inhalten, Bewusstsein für Cybersicherheit) reichen. Die Lernenden können standardisierte Zertifizierungsprüfungen ablegen, um ihre Fähigkeiten nachzuweisen.

Das Programm arbeitet mit öffentlichen Einrichtungen, Arbeitsvermittlungen und Bildungsanbietern zusammen, um eine breite Zugänglichkeit zu gewährleisten. Es umfasst zudem Sensibilisierungskampagnen und Partnerschaften mit Unternehmen, um die digitale Weiterqualifizierung auf nationaler Ebene zu fördern.





ANPASSUNG AN EU-RAHMENWERKE

- **DigComp-Ausrichtung:** Vollständige Ausrichtung an DigComp; Kompetenzen werden gemäß den DigComp-Niveaus bewertet und zertifiziert.
- **Nutzung des EDCI:** Unterstützt die mögliche Integration von Europass-Digitalzertifikaten zur Anerkennung von Zertifizierungen.
- **Nutzung des EDSC:** Eng abgestimmt auf europäische Ansätze zur Zertifizierung digitaler Kompetenzen und Validierungsmodelle.



Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Wird von
Ausbildungszentren,
Arbeitsvermittlungsdiensten
und Anbieter*innen in der
Erwachsenenbildung
genutzt. Wird in Form von
Blended-Learning-Formaten
angeboten, typischerweise in
Modulen von 20–40 Stunden.
Die Ausbilder*innen
unterstützen die Lernenden
bei der der Ausbildung und
Vorbereitung auf die
Zertifizierung.

Ergebnisse und Auswirkungen

Verbesserte digitale
Kompetenzen bei
Erwachsenen,
gesteigerte
Beschäftigungsfähigkeit
und standardisierte
Kompetenzvalidierung.
Ist in ganz Österreich
weit verbreitet und von
den Institutionen stark
unterstützt.

Innovation und Mehrwert

Bietet ein nationales,
standardisiertes
System, das
Bewertung, Schulung
und Zertifizierung
miteinander
verknüpft. Die enge
Ausrichtung an
EU-Rahmenwerken
gewährleistet
Übertragbarkeit und
Anerkennung.



VERWENDETE TOOLS UND RESSOURCEN

- Online-Bewertungstools,
LMS-Plattformen,
Zertifizierungssysteme

WEBSITE

<https://www.fit4internet.at/>



GRIECHENLAND



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

**BEWÄHRTES
VERFAHREN 1**

Projektpartner:
CARDET360

Land: Griechenland

GROOVE – Digitale Transformation des Berufsbildungssektors

Organisation/Anbieter: CARDET, Die Berater, Eurotraining, FIP, INOVA+, STPEUROPA, INNOVADE

Zielgruppe: Anbieter*innen beruflicher Bildung, Ausbilder*innen und Auszubildende

Art der Ressource: Toolkit für Digitalisierung und E-Learning-Plattform

Bereich der digitalen Kompetenz: Erstellung digitaler Inhalte, Problemlösung und Entwicklung digitaler Strategien

Ziele und Zielsetzungen

GROOVE zielt darauf ab, die Fähigkeiten von Fachkräften in der beruflichen Bildung zu stärken, damit sie einen digitalen Aktionsplan für ihre Organisationen entwerfen und entwickeln können. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und der digitalen Kompetenz der Lernenden, um auf einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt relevant zu bleiben. Die Praxis befasst sich mit der Notwendigkeit einer strukturierten Digitalisierungsstrategie und betont den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie KI, IoT und Big Data, um organisatorische Prozesse und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen im Hinblick auf eine effektive digitale Transformation zu verändern.

Beschreibung der Praxis

Diese Praxis bietet ein praktisches Handbuch und eine E-Learning-Plattform, die darauf ausgelegt sind, die Digitalisierung der beruflichen Bildung auf organisatorischer sowie auf Lehr- und Lernebene zu unterstützen. Das Toolkit ist in sechs Abschnitte gegliedert, die verschiedene Rahmenwerke für digitale Kompetenz und moderne Lehrmethoden abdecken. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören die organisatorische Selbstreflexion hinsichtlich der digitalen Bereitschaft, die Entwicklung maßgeschneiderter digitaler Aktionspläne sowie die Nutzung interaktiver Online-Ressourcen. Die Plattform bietet multimediale Ressourcen wie Videos, Quizze und soziale Tools wie Diskussionsforen, um Fernschulungen und praktische Erfahrungen in simulierten Umgebungen (z. B. VR/AR) zu ermöglichen.

Integration von EU-Rahmenwerken

- **DigComp-Ausrichtung:** Ordnet Kompetenzen für Lehrende und Lernende direkt zu, um mit dem technologischen Fortschritt und den Marktanforderungen Schritt zu halten.
- **Nutzung des EDCI:** Unterstützt die Anerkennung digitaler Kompetenzen.
- **Nutzung des EDSC:** Stellt die erforderlichen Schulungs- und Bewertungsressourcen bereit, damit Nutzer ihre digitalen Kompetenzen an die EU-Zertifizierungsstandards anpassen können.

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Anbieter*innen beruflicher Bildung und Ausbilder*innen können dieses Toolkit als modularen Leitfaden für institutionelle Reformen nutzen. Es kann in einem Blended-Learning-Format eingesetzt werden, bei dem die Mitarbeiter*innen zunächst die Selbstreflexionsinstrumente nutzen, um Lücken zu identifizieren, und anschließend den Schritt-für-Schritt-Strategien des Handbuchs folgen, um einen Digitalisierungsaktionsplan in ihren eigenen Einrichtungen zu entwickeln.

Ergebnisse und Auswirkungen

Die Maßnahme hat Fachkräfte im Bereich der beruflichen Bildung in die Lage versetzt, wirksame digitale Aktionspläne zu entwickeln, wodurch ihre Produktivität und Effizienz gesteigert wurden. Die Organisationen berichten von einer verbesserten Qualität ihrer Ausbildungsangebote und einer besseren Ausrichtung auf den aktuellen Marktbedarf an fortgeschrittenen technischen Kompetenzen.

Innovation und Mehrwert

GROOVE zeichnet sich durch den spezifischen Einsatz von KI und simulierten Umgebungen (VR/AR) in risikoreichen oder technisch orientierten Berufsfeldern aus und ermöglicht so sicheres, praxisnahes Lernen ohne die Kosten für physische Infrastruktur.

Verwendete Tools und Ressourcen

GROOVE-Digitalisierungs-Toolkit,
GROOVE-E-Learning-Plattform,
VR/AR-Schulungssimulationen

Website

<https://grooveproject.eu/elearning/>





KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR ERWACHSENENBILDUNG

ORGANISATION/ANBIETER: ALLDIGITAL, SKILLLAB, EGINA, PROARBEIT, CPIP, DVEB
FSEA, EAEA

Zielgruppe: Anbieter von
Erwachsenenbildung,
Pädagog*innen und
Ausbilder*innen

Art der Ressource:
KI-gestütztes und
kompetenzbasiertes
digitales Tool

Bereich der digitalen Kompetenz:
Informations- und
Datenkompetenz, Kommunikation
und Zusammenarbeit,
Problemlösung

Ziele und Zielsetzungen

Das Ziel von AI4AL ist es, einen bewussten Einsatz von KI-Technologien im Bereich der Erwachsenenbildung (ALE) zu fördern. AI4AL hat eine Methodik und ein Tool entwickelt, um Erwachsenenbildner*innen direkt in den Prozess der Einführung KI-basierter Technologien einzubeziehen.



Beschreibung der Praxis

AI4AL bietet:

- ein Engagement-Kit, das die direkte Einbindung von Pädagog*innen bei der Einführung KI-basierter Technologien in der Erwachsenenbildung erleichtert.
- Ein „Matching-Tool“, ein KI-gestütztes und kompetenzbasiertes digitales Tool, das Erwachsenenbildner*innen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt und erwachsene Lernende mit den besten Lernangeboten zusammenbringt. Es besteht aus zwei Komponenten: der Nutzer-App, mit der Lernende ihre Kompetenzen einschätzen, Berufe erkunden und Lebensläufe erstellen können, sowie dem Bildner-Portal, über das Bildner Nutzerprofile verwalten, Fortschritte überwachen und anhand der erstellten Kompetenzprofile hochgradig personalisierte Empfehlungen und Lernpfade erstellen können. Das Matching Tool nutzt die europäische Taxonomie für Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO), um Fähigkeiten und Berufe zu erfassen.
- Ein Schulungs-Toolkit, das einen umfassenden und im eigenen Tempo durchführbaren Ansatz bietet, um Lehrkräfte oder andere Akteur*innen im Bereich der Erwachsenenbildung durch einen strukturierten, flexiblen Lernkurs und ein Toolkit zu befähigen, das auf die Bedürfnisse von Personen zugeschnitten ist, die die Komplexität von KI im Bildungswesen verstehen möchten.

INTEGRATION VON EU-RAHMENWERKEN

- **DigComp-Ausrichtung:** abgestimmt auf DigComp 2.2 und DigCompOrg, mit besonderem Schwerpunkt auf datengesteuerten Technologien und der ethischen Nutzung von KI



- **Nutzung des EDCI:** Die Praxis bietet ausdrücklich einen Leitfaden für die Nutzung des Tools zur Erstellung und Anerkennung von Mikro-Zertifikaten.
- **Nutzung des EDSC:** Das Schulungs-Toolkit und die an ESCO ausgerichtete Kompetenzprofilierung unterstützen die Vorbereitung und Validierung der für das Europäische Zertifikat für digitale Kompetenzen erforderlichen Kompetenzen.

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

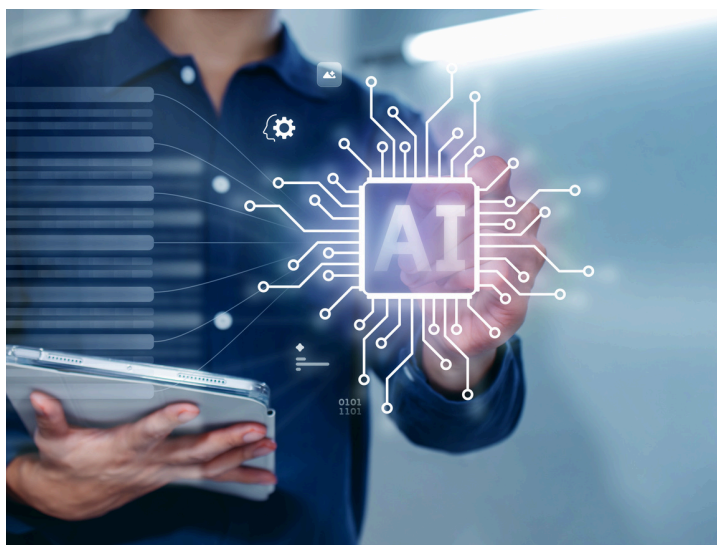
Das Engagement-Kit besteht aus einem methodischen Leitfaden und einer Szenarien-Datenbank, die darauf abzielen, eine Praxisgemeinschaft zu schaffen, die sich fundiert und achtsam mit KI auseinandersetzt. Das Matching-Tool kann in die tägliche Beratungsarbeit integriert werden, wobei Pädagog*innen das Portal nutzen, um Lernendenprofile zu verwalten und personalisierte Empfehlungen auf der Grundlage der ESCO-Taxonomie zu geben.

Ergebnisse und Auswirkungen

Der Ansatz befähigt Pädagog*innen, die Komplexität der KI durch Schulungen im eigenen Tempo zu bewältigen. Das Matching-Tool führt zu hochgradig personalisierten Lernpfaden für erwachsene Lernende und steigert so deren Beschäftigungsfähigkeit und digitale Kompetenz.

Innovation und Mehrwert

Die Praxis ist innovativ aufgrund ihrer ganzheitlichen Methodik und der Nutzung der ESCO-Taxonomie innerhalb eines KI-gestützten Systems, um datengestützte, personalisierte Karriere- und Lernempfehlungen für Erwachsene bereitzustellen.



VERWENDETE TOOLS UND RESSOURCEN

- AI4AL-Matching-Tool (Benutzer-App & Pädagog*innenportal), Methodischer Leitfaden & Szenario-Repository, Schulungs-Toolkit (Online-Kurs zum Selbststudium)

WEBSITE

<https://www.ai4al.eu/>

A scenic landscape of Slovenia. In the background, majestic mountains with snow-capped peaks rise against a hazy, golden sky. The middle ground shows a wide river or lake reflecting the surrounding scenery. On the left bank, a dense forest of trees with autumn-colored foliage (yellows and oranges) lines the shore. In the foreground, a small, rocky island in the water is topped with a church featuring a prominent, tall, dark spire. The overall atmosphere is peaceful and picturesque, with a warm, golden light suggesting either sunrise or sunset.

SLOWENIEN



DIGITALI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

BEWÄHRTES VERFAHREN¹

*Projektpartner: CIK
TREBNJE*

Land: Slowenien

KI-gestützte Lehrplanplanung und Unterrichtsvorbereitung mit NotebookLM

Organisation/Anbieter: Zentrum für Bildung und Kultur
Trebnje (CIK Trebnje)

Zielgruppe: Erwachsenenbildner*innen, Ausbilder*innen,
Lehrkräfte in Programmen der Grundbildung für
Erwachsene, Fachkräfte im Bereich des lebenslangen
Lernens

Art der Ressource: KI-gestütztes Tool zur Lehrplanplanung
und Unterrichtsvorbereitung (NotebookLM)

Bereich Digitale Kompetenz: Informations- und
Datenkompetenz, Erstellung digitaler Inhalte,
Problemlösung, berufliches Engagement, Lehren und
Lernen

Ziele und Zielsetzungen

Der Einsatz von NotebookLM zielt darauf ab, Erwachsenenbildner*innen dabei zu unterstützen, hochwertige Lernerfahrungen effizienter zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Im Mittelpunkt steht dabei, Pädagog*innen dabei zu helfen, Lehrpläne zu analysieren, Jahresarbeitspläne zu erstellen, Unterrichtsmaterialien zu entwickeln und lernerzentrierte Aktivitäten unter sicherer und zuverlässiger Nutzung künstlicher Intelligenz zu gestalten. Im Gegensatz zu vielen generativen KI-Tools arbeitet NotebookLM ausschließlich mit vom Nutzer hochgeladenen Dokumenten, sodass Pädagog*innen direkt mit Lehrplänen, Lehrprogrammen, Unterrichtsmaterialien und institutionellen Dokumenten arbeiten können, wodurch das Risiko ungenauer oder irrelevanter Ergebnisse verringert wird.

Die Praxis fördert die Entwicklung digitaler Kompetenzen bei Pädagog*innen, regt zur sinnvollen Integration von KI in die Unterrichtspraxis an und unterstützt die digitale Transformation von Einrichtungen der Erwachsenenbildung durch praktische und zeitsparende Lösungen.

Beschreibung der Praxis

Das CIK Trebnje hat NotebookLM als praktisches, KI-gestütztes Tool für die Lehrplanplanung und Unterrichtsvorbereitung in der Erwachsenenbildung eingeführt.

Erwachsenenbildner*innen nutzen die Plattform, um offizielle Lehrpläne, Kursbeschreibungen, Lernmaterialien, Jahrespläne und andere relevante Dokumente hochzuladen. Auf der Grundlage dieser Quellen erstellt NotebookLM Zusammenfassungen, identifiziert zentrale Lernziele, schlägt Unterrichtsstrukturen vor und unterstützt die Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien.

Die Lehrkräfte nutzen das Tool, um Jahresarbeitspläne zu erstellen, Arbeitsblätter zu entwerfen, PowerPoint-Präsentationen zu entwickeln und Lernaktivitäten für erwachsene Lernende zu organisieren. Die Plattform ist besonders nützlich bei der Arbeit mit neu aktualisierten Lehrplänen, da sie es den Lehrkräften ermöglicht, sich schnell in großen Informationsmengen zurechtzufinden und diese in praktische Unterrichtsmaterialien umzuwandeln.

Der Ansatz verbindet fachliche Expertise mit KI-Unterstützung. Die Lehrkräfte bleiben für pädagogische Entscheidungen verantwortlich, während NotebookLM als digitaler Assistent fungiert, der den Verwaltungsaufwand verringert und eine effizientere Unterrichtsvorbereitung ermöglicht. Der Ansatz wurde bereits von mehreren Lehrkräften am CIK Trebnje erfolgreich umgesetzt und wird zunehmend als praktisches Hilfsmittel für Fachkräfte in der Erwachsenenbildung empfohlen.

Integration von EU-Rahmenwerken

- **DigComp-Ausrichtung:** Die Praxis unterstützt mehrere DigComp-Kompetenzbereiche, insbesondere Informations- und Datenkompetenz, Erstellung digitaler Inhalte, Problemlösung und berufliches Engagement. Lehrkräfte entwickeln Kompetenzen im Umgang mit digitalen Informationen, bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien, bei der kritischen Bewertung von KI-generierten Ergebnissen und bei der Integration digitaler Technologien in ihre berufliche Praxis.
- **Nutzung der EDCI (Europass Digital Credentials Infrastructure):** Die Praxis kann die Entwicklung und Anerkennung von Mikro-Zertifikaten unterstützen, die mit den digitalen Kompetenzen der Pädagog*innen und ihrer Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen verknüpft sind.
- **Nutzung des EDSC (European Digital Skills Certificate):** Der Einsatz von NotebookLM trägt zur Entwicklung digitaler Kompetenzen bei, die auf europäische Rahmenwerke abgestimmt sind, und kann die Vorbereitung auf die künftige Bewertung und Validierung digitaler Kompetenzen unterstützen.

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Die Praxis kann in Erwachsenenbildungszentren, Einrichtungen für lebenslanges Lernen und Ausbildungsorganisationen umgesetzt werden. Sie eignet sich sowohl für die individuelle Nutzung durch Lehrkräfte als auch für Fortbildungsworkshops. Lehrkräfte laden Lehrpläne, Unterrichtsmaterialien und institutionelle Dokumente auf NotebookLM hoch und nutzen die Plattform zur Unterstützung der Unterrichtsplanung, der Jahresplanung, der Ressourcenentwicklung und der Unterrichtsvorbereitung. Die Praxis erfordert einen Internetzugang, ein Google-Konto und grundlegende digitale Kompetenzen. Sie kann flexibel entsprechend den Bedürfnissen und Erfahrungsstufen der Lehrkräfte umgesetzt werden.

Ergebnisse und Auswirkungen

Pädagog*innen berichten von erheblichen Zeiteinsparungen bei der Erstellung von Jahresarbeitsplänen, der Analyse von Lehrplänen und der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien wie Arbeitsblättern und Präsentationen. Die Praxis hat das Vertrauen in den Einsatz KI-gestützter Tools gestärkt und zu mehr Experimentierfreudigkeit mit digitalen Ansätzen in der Erwachsenenbildung angeregt. Mehrere Lehrkräfte am CIK Trebnje nutzen NotebookLM weiterhin regelmäßig als Teil ihrer Unterrichtsvorbereitung, insbesondere bei der Arbeit mit aktualisierten Lehrplänen und der Planung von Lernaktivitäten. Die Praxis hat zudem die Qualität und Konsistenz der Unterrichtsmaterialien verbessert, indem sichergestellt wurde, dass die Ergebnisse auf verifizierten und von den Lehrkräften ausgewählten Quellen basieren. Dadurch können sich die Lehrkräfte stärker auf die Einbindung der Lernenden, die Unterrichtsqualität und die effektive Organisation von Lernprozessen konzentrieren.

Innovation und Mehrwert

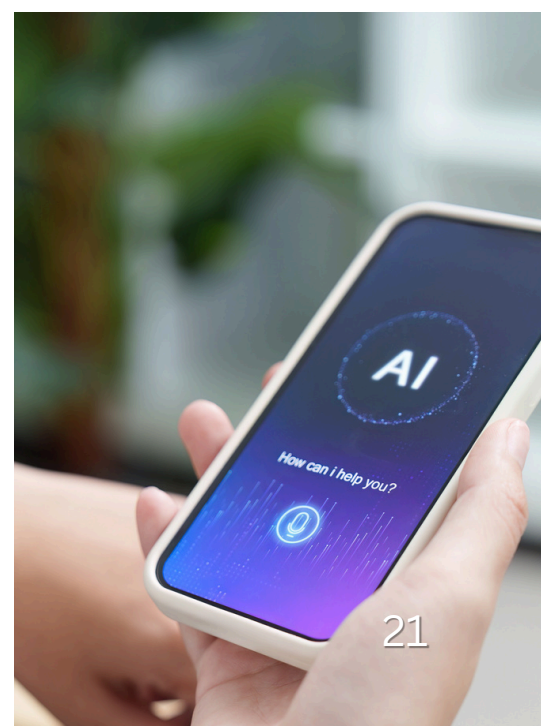
Der innovative Wert dieser Praxis liegt in ihrem verantwortungsvollen und zielgerichteten Einsatz künstlicher Intelligenz in der Erwachsenenbildung. Im Gegensatz zu vielen allgemeinen KI-Tools ermöglicht NotebookLM den Lehrkräften, ausschließlich mit vertrauenswürdigen Quellen zu arbeiten, wie beispielsweise Lehrplänen, Lehrprogrammen, Unterrichtsmaterialien und vom Nutzer hochgeladenen institutionellen Dokumenten. Dies verringert das Risiko ungenauer Informationen erheblich und erhöht die Transparenz, Zuverlässigkeit und das Vertrauen in die KI-gestützte Unterrichtsplanung. Die Praxis verbindet die Stärken der künstlichen Intelligenz mit der fachlichen Expertise und den pädagogischen Entscheidungen der Lehrkräfte. Anstatt die Lehrkraft zu ersetzen, fungiert NotebookLM als digitaler Assistent, der bei der Lehrplananalyse, der Unterrichtsvorbereitung und der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien unterstützt. Durch die Verringerung des Verwaltungsaufwands und die Verbesserung des Zugangs zu relevanten Informationen ermöglicht die Praxis den Lehrkräften, mehr Zeit für die Einbindung der Lernenden, die Unterrichtsqualität und Innovationen im Klassenzimmer aufzuwenden. Der Ansatz stellt ein praktisches und nachhaltiges Modell für die digitale Transformation der Erwachsenenbildung dar.

Verwendete Tools und Ressourcen

Google NotebookLM, Google Workspace, Microsoft Copilot, ChatGPT, Canva, Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien für die Erwachsenenbildung

Website

<https://notebooklm.google>



BEWÄHRTES VERFAHREN 2

VON DEN BEDÜRFNISSEN DER PÄDAGOG*INNEN ZU
DIGITALEN LÖSUNGEN: EIN WORLD-CAFÉ-ANSATZ
FÜR DIE BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN DER
ERWACHSENENBILDUNG



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

ORGANISATION: ZENTRUM FÜR BILDUNG UND KULTUR TREBNJE (CIK TREBNJE)

Zielgruppe:

Erwachsenenbildner*innen,
Ausbilder*innen, Lehrkräfte in
Programmen der Grundbildung
für Erwachsene,
Programmkordinatoren,
Fachkräfte im Bereich des
lebenslangen Lernens

Art der Ressource:

Auf dem World Café
basierende
Fortbildungsmethode
für Erwachse-
nenbildner*innen

Bereich der digitalen Kompetenz:

Kommunikation und
Zusammenarbeit, Problemlösung,
Erstellung digitaler Inhalte,
berufliches Engagement, Lehren
und Lernen

Ziele und Zielsetzungen

Diese Praxis zielt darauf ab, die digitalen Kompetenzen von Erwachsenenbildner*innen zu stärken, indem berufliche Reflexion, Lernen unter Gleichgesinnten und digitale Innovation miteinander verbunden werden. Anstatt Technologie um ihrer selbst willen einzuführen, geht der Ansatz von den tatsächlichen Bedürfnissen, Herausforderungen und Erfahrungen der Erwachsenenbildner*innen im Unterricht aus. Durch strukturierte Diskussionen und gemeinsame Reflexion identifizieren die Teilnehmenden Bereiche, in denen sie Unterstützung benötigen, und erarbeiten gemeinsam praktische Lösungen. Die Methodik hat sich insbesondere in Programmen der Erwachsenen-Grundbildung bewährt, in denen Erwachsenenbildner*innen oft mit vielfältigen Lernbedürfnissen und sich rasch ändernden Lehrplananforderungen konfrontiert sind.

Die Praxis zielt darauf ab, den sinnvollen und bedarfsorientierten Einsatz digitaler Werkzeuge und künstlicher Intelligenz zu fördern, die Unterrichtsqualität zu verbessern, die berufliche Zusammenarbeit zu stärken und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Erwachsenenbildner*innen zu unterstützen. Sie trägt zudem zum Aufbau einer Praxisgemeinschaft bei, in der Pädagog*innen voneinander lernen und wirksame Ansätze für das Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung austauschen.





VON DEN BEDÜRFNISSEN DER PÄDAGOG*INNEN ZU
DIGITALEN LÖSUNGEN: EIN WORLD-CAFÉ-ANSATZ FÜR
DIE BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN DER
ERWACHSENENBILDUNG

BESCHREIBUNG DER PRAXIS

Die Teilnehmer*innen arbeiten in kleinen Gruppen und diskutieren vorgegebene Fragen zu Herausforderungen, denen sie in den Bereichen Unterricht, Lehrplanplanung, Lernendenmotivation, Leistungsbewertung, Klassenmanagement und Einsatz digitaler Technologien begegnen.

Anhand vorgegebener Leitfragen identifizieren die Teilnehmenden gemeinsame Herausforderungen, tauschen Erfahrungen aus und erarbeiten gemeinsam mögliche Lösungen. Die Ergebnisse dieser Diskussionen bilden die Grundlage für die zweite Phase der Aktivität, in der digitale Tools, KI-Anwendungen und Projektressourcen als praktische Antworten auf die identifizierten Bedürfnisse vorgestellt werden.

In der zweiten Phase stellt ein*e Moderator*in oder Digitalexpert*in praktische digitale Tools, KI-Anwendungen und innovative Unterrichtsansätze, die direkt auf die in den Diskussionen identifizierten Bedürfnisse eingehen vor. Zu den Lösungen können Tools wie NotebookLM, ChatGPT, Microsoft Copilot, Canva, interaktive Präsentationswerkzeuge und andere im Rahmen des DIGITALLI-Projekts geförderte Ressourcen gehören.



INTEGRATION VON EU-RAHMENWERKEN

- **DigComp-Ausrichtung:** Die Übung unterstützt mehrere DigComp-Kompetenzbereiche, insbesondere Kommunikation und Zusammenarbeit, Problemlösung, berufliches Engagement und Erstellung digitaler Inhalte. Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fähigkeit, professionell zusammenzuarbeiten, digitale Werkzeuge kritisch zu bewerten, geeignete digitale Lösungen zu identifizieren und Technologien in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren.
- **Nutzung der EDCI (Europass Digital Credentials Infrastructure):** Die Methodik kann Fortbildungsmaßnahmen unterstützen, die durch Mikro-Zertifikate und digitale Badges im Rahmen der kontinuierlichen Weiterbildung von Lehrkräften anerkannt werden können.
- **Nutzung des EDSC (European Digital Skills Certificate):** Die Praxis trägt zur Entwicklung digitaler Kompetenzen bei, die auf europäische Standards abgestimmt sind, und unterstützt die Vorbereitung auf die künftige Validierung und Zertifizierung digitaler Kompetenzen.

BEWÄHRTES VERFAHREN 2

VON DEN BEDÜRFNISSEN DER PÄDAGOG*INNEN ZU
DIGITALEN LÖSUNGEN: EIN WORLD-CAFÉ-ANSATZ FÜR
DIE BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN DER
ERWACHSENENBILDUNG



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS



Umsetzung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Die Methodik kann in Erwachsenenbildungszentren, berufsbildenden Einrichtungen, Organisationen für lebenslanges Lernen und Ausbildungszentren umgesetzt werden. Die Sitzungen können im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen, Fortbildungsworkshops, Evaluierungsveranstaltungen oder Projektaktivitäten organisiert werden. Gruppen von 10 bis 30 Teilnehmenden arbeiten unter der Leitung einer*r Moderator*in oder Facilitators gemeinsam. Der Ansatz erfordert lediglich eine einfache Tagungsausstattung und den Zugang zu digitalen Tools, die während der Sitzung vorgeführt und getestet werden können.

Ergebnisse und Auswirkungen

Die Praxis hat sich als wirksam erwiesen, um aktive Teilnahme, gegenseitiges Lernen und berufliche Reflexion unter Erwachsenenbildner*innen zu fördern. Die Teilnehmer*innen berichten von größerem Selbstvertrauen im Umgang mit digitalen Tools, einem gesteigerten Bewusstsein für KI-gestützte Lösungen und einem besseren Verständnis dafür, wie Technologie spezifische Herausforderungen im Unterricht bewältigen kann. Der Ansatz stärkt zudem die Zusammenarbeit unter den Pädagog*innen und unterstützt die praktische Anwendung digitaler Innovationen in der Erwachsenenbildung.

Innovation und Mehrwert

Der innovative Aspekt dieser Praxis liegt in ihrem bedarfsorientierten Ansatz zur digitalen Transformation. Anstatt bei der Technologie anzusetzen, geht sie von den tatsächlichen Erfahrungen und beruflichen Herausforderungen der Pädagog*innen aus. Digitale und KI-Lösungen werden erst eingeführt, nachdem diese Bedürfnisse identifiziert wurden, wodurch Relevanz, Engagement und praktische Anwendbarkeit sichergestellt werden. Die Methodik kombiniert gegenseitiges Lernen, reflektierende Praxis, kollaborative Problemlösung und digitale Innovation auf eine Weise, die eine nachhaltige berufliche Weiterentwicklung und eine sinnvolle Einführung von Technologie fördert.



VERWENDETE TOOLS UND RESSOURCEN

NotebookLM, KI-gestützte, Produktivitätswerkzeuge, Digitale Tools für die Zusammenarbeit, DIGITALLI-Schulungsressourcen, World-Café-Methode

WEBSITE

<https://digitalli.eu>

24



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2024-1-AT01-KA220-ADU-000254167





ZYPERN



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

BEWÄHRTES VERFAHREN¹

Projektpartner: UNIC

Land: Zypern

AdultDigitalUp

Organisation/Anbieter: CARDET, zyprisches Ministerium für Bildung, Sport und Jugend, Generaldirektion für die Unterstützung von Strukturreformen (DG REFORM) der Europäischen Kommission

Zielgruppe: Erwachsene, politische Entscheidungsträger*innen, Erwachsenenbildner*innen, öffentliche Einrichtungen

Art der Ressource: Umfassende Schulungsmaterialien und Instrumente für Erwachsenenbildner*innen unter Verwendung von Blended-Learning-Methoden und -Strategien
Blended-Learning-Fortbildung für Erwachsenenbildner*innen in Zypern, an der mehr als 120 Erwachsenenbildner*innen und Bildungsanbieter*innen teilnehmen

Bereich digitale Kompetenz: Digitale Kompetenzen

Ziele und Zielsetzungen

Der Schwerpunkt von AdultDigitalUp lag auf der gründlichen Vorbereitung von Erwachsenenbildner*innen, damit diese in der Lage sind, digitale Elemente in ihre Fachbereiche zu integrieren und die Fähigkeiten und Kompetenzen erwachsener Lernender zu fördern, wobei ein besonderes Augenmerk auf gering qualifizierte Erwachsene gelegt wurde.

Die Hauptziele des Projekts waren folgende:

- Durchführung einer gründlichen Bedarfsanalyse, um den Lernbedarf von Erwachsenen und Lücken im Bereich der digitalen Kompetenzen in Zypern zu ermitteln.
- Entwicklung umfassender Schulungsmaterialien und -instrumente für die Zielgruppen unter Einsatz von Blended-Learning-Methoden und -Strategien.
- Konzeption und Durchführung von Blended-Learning-Schulungen für Erwachsene in Zypern unter Einbeziehung von mehr als 120 Erwachsenenbildner*innen und Bildungsanbieter*innen.

Beschreibung der Praxis

Das Projekt „AdultDigitalUp“ hatte zum Ziel, die zyprischen Behörden bei der Verbesserung der digitalen Kompetenz von Erwachsenen in Zypern zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf Erwachsenenbildner*innen und gering qualifizierten Erwachsenen lag.

Der Schwerpunkt von AdultDigitalUp lag auf der gründlichen Vorbereitung von Erwachsenenbildner*innen, damit diese in der Lage sind, digitale Elemente in ihre Fachbereiche zu integrieren und die Fähigkeiten und Kompetenzen erwachsener Lernender zu fördern, wobei ein besonderes Augenmerk auf gering qualifizierte Erwachsene gelegt wurde. Für das Projekt wurde eine gründliche Bedarfsanalyse durchgeführt, die zwei Ziele verfolgte. Zum einen sollte ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und Hindernisse gewonnen werden, mit denen erwachsene Lernende beim Erwerb digitaler Kompetenzen konfrontiert sind. Zum anderen sollten die unterschiedlichen Lern- und Lehrmethoden erwachsener Lernender untersucht werden, um maßgeschneiderte Lernpfade und Schulungen zu entwickeln, die den vielfältigen Bedürfnissen von Erwachsenenbildner*innen und Master-Trainer*innen gerecht werden.

Integration von EU-Rahmenwerken

- **Anpassung an DigComp:** Direkte Zuordnung von Kompetenzen für Pädagog*innen und Lernende, um mit dem technologischen Fortschritt und den Marktanforderungen Schritt zu halten (DigComp 2.2, DigCompEdu)

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Anbieter*innen beruflicher Bildung und Ausbilder*innen können das entwickelte Schulungsmaterial nutzen, das folgende Themenbereiche abdeckt:

- Erwachsenenbildung und digitale Kompetenzen
- Unterrichtsgestaltung für gering qualifizierte Erwachsene

Ergebnisse und Auswirkungen

Das Projekt trug zum Übergang zu einer sozial inklusiveren und digitaleren zyprischen Gesellschaft bei, indem es alternative Wege zur Beschäftigung und wirtschaftlichen Teilhabe schuf, insbesondere für benachteiligte Personen.

Durch die Förderung einer nachhaltigen und langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Konvergenz stärkte das Projekt die Wettbewerbsfähigkeit auf dem zyprischen Arbeitsmarkt, indem es der erwachsenen Bevölkerung grundlegende digitale Kompetenzen vermittelte. Die formelle Zertifizierung des Lehrplans sorgte für eine starke Dynamik und großes Interesse an den Kursen, die das Ministerium weiterhin nutzen und ausbauen will. Die transnationale und europäische Dimension des Projekts wurde durch die Einhaltung von EU-Richtlinien und -Strategien gestärkt, wobei Fachwissen aus Ländern wie Estland, Irland, Belgien und Kroatien genutzt wurde.

Die Lobbyarbeit des Projekts zielte darauf ab, die Ergebnisse durch die Einbindung verschiedener Netzwerke in lokale und nationale Bildungssysteme zu integrieren.

Innovation und Mehrwert

Der Mehrwert des Projekts liegt in der Schaffung eines dauerhaften, offiziell anerkannten Rahmens, der die digitale Kluft für geringqualifizierte Erwachsene systematisch überbrückt.

Verwendete Instrumente und Ressourcen

Blended-Learning Schulungsprogramm,
E-learning Plattform

Website

<https://adultdigitalup.eu/>





DISCOVER: AUFBAU DER DIGITALEN TRANSFORMATIONSKAPAZITÄTEN VON ANBIETER*INNEN BERUFLICHER BILDUNG

ORGANISATION: CARDET, UNIVERSITÄT NIKOSIA, EUROTRAINING EDUCATIONAL ORGANIZATION, INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER VON NORDOST-BIZERTE (CCINE), AGENCE TUNISIENNE DE FORMATION PROFESSIONELLE, CFA BIZERTE, CFA MENZEL BOURGUIBA, CSFAG ARIANA, ARSII

Zielgruppe: Lehrkräfte,
Schulleiter*innen,
Schulpersonal, Erwachsene,
Ausbilder*innen, Fachkräfte
im Bereich der beruflichen
Bildung,
Erwachsenenbildner*innen

• **Art der Ressource:** Toolkit zur
digitalen Lernstrategie und
Kartierung des Ökosystems,
Lehrplan und Schulungen für
Berufsbildungsanbieter*innen
und Ausbilder*innen,
E-Learning-Plattform

**Bereich digitale
Kompetenz:**
Digitale
Kompetenzen

Ziele und Zielsetzungen

Das Projekt diente einem klar definierten Bedarf: der Unterstützung der digitalen Lerntransformation der Berufsbildungseinrichtungen in Tunesien, um deren Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Kompetenzentwicklung zu verbessern. Konkret zielte DISCOVER auf den Aufbau der Kapazitäten tunesischer Berufsbildungszentren ab, und zur stärkenden Umsetzung einer Strategie für digitales Lernen. Die allgemeinen Projektziele, die auf die dokumentierten Bedürfnisse und die Ziele der Ausschreibung abgestimmt sind, lauten wie folgt:

- Stärkung der Kapazitäten tunesischer Berufsbildungszentren zur Umsetzung digitaler Lernstrategien durch nationale und transnationale Zusammenarbeit zwischen privaten und öffentlichen Akteur*innen
- Förderung der Bereitschaft der tunesischen Berufsbildungseinrichtungen für digitales Lernen, um Ausbildungsangebote bereitzustellen, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes an digitale Kompetenzen entsprechen
- Förderung der Transformation des digitalen Lernens in der tunesischen Berufsbildung durch innovative pädagogische Ressourcen und digitale Werkzeuge im Einklang mit nationalen Strategien
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der EU und Tunesien im Hinblick auf die Transformation des digitalen Lernens in der beruflichen Bildung





DISCOVER: AUFBAU DER DIGITALEN TRANSFORMATIONSKAPAZITÄTEN VON ANBIETER*INNEN BERUFLICHER BILDUNG

BESCHREIBUNG DER PRAXIS

Das DISCOVER-Projekt mit der Projektnummer 101128698 widmet sich dem „Aufbau der Kapazitäten für die digitale Transformation von Berufsbildungsanbieter*innen“. Als Reaktion auf den dringenden Digitalisierungsbedarf im tunesischen Berufsbildungssektor befasst sich das Projekt mit einem erheblichen Qualifikationsungleichgewicht bei jungen Absolvent*innen, denen oft die notwendigen digitalen Kompetenzen fehlen, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Angesichts der Tatsache, dass etwa 35 % der Unternehmen mit unqualifizierten Arbeitskräften zu kämpfen haben und die Hälfte der Arbeitsplätze digitale Kompetenz erfordert, zielt das DISCOVER-Projekt darauf ab, diese Lücke zu schließen.

Das im Rahmen des Turiner Prozesses und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) für Tunesien initiierte DISCOVER-Projekt konzentriert sich auf die Modernisierung der beruflichen Bildung durch die Verbesserung der beruflichen Weiterbildung (CPD) für Lehrkräfte und Ausbilder*innen in der beruflichen Bildung. Mit einem Multi-Stakeholder-Ansatz zielt das Projekt darauf ab, die Kapazitäten tunesischer Berufsbildungszentren zum Aufbau und zur Umsetzung effektiver digitaler Lernstrategien zu stärken.



BEWÄHRTES VERFAHREN 2

DISCOVER: AUFBAU DER DIGITALEN
TRANSFORMATIONSKAPAZITÄTEN VON
ANBIETER*INNEN BERUFLICHER BILDUNG



DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

INTEGRATION VON EU-RAHMENWERKEN

- EU-SEFIE für arbeitsbasiertes Lernen
- DigCompEdu-Rahmenwerk für den Unterricht

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Berufsbildungsanbieter*innen und Ausbilder*innen können das „Digital Learning Strategy Toolkit“ und das „Master Trainer’s Handbook“ als schrittweisen Leitfaden für die digitale Transformation ihrer Einrichtung nutzen. Um den erwachsenen Lernenden maximale Flexibilität zu bieten, werden die beiden 20-stündigen Lehrpläne in einem Blended-Learning-Format angeboten, das Module zum Selbststudium auf einer offenen E-Learning-Plattform mit interaktiven Mentoring-Sitzungen kombiniert.

Ergebnisse und Auswirkungen

Die Partnerschaft ermittelte den Bedarf und führte gemeinsam mit mehr als 60 Akteur*innen aus dem Bereich der beruflichen Bildung Bestandsaufnahmen durch, um ein Toolkit für digitale Lernstrategien, spezielle Lehrpläne und Schulungen zum Kapazitätsaufbau zu entwickeln. Dabei wurden mehr als 100 Anbieter*innen beruflicher Bildung und Pädagog*innen durch Train-the-Trainer- und Mentoring-Programme vorbereitet. Die zusätzlich durchgeführten Blended-Learning-Studienbesuche und Verbreitungsworkshops erreichten mehr als 200 wichtige Akteur*innen der beruflichen Bildung, schufen Netzwerke für bewährte Praktiken und eröffneten einen transkontinentalen Dialog über die digitale Transformation und Internationalisierung der beruflichen Bildung.

Innovation und Mehrwert

DISCOVER zeichnet sich durch sein innovatives, kontinentübergreifendes Multi-Stakeholder-Modell aus, das digitale Bildungsstrategien der EU direkt auf den tunesischen Berufsbildungssektor überträgt. Der Mehrwert des Projekts liegt im Aufbau eines dauerhaften, lokal angepassten E-Learning-Ökosystems und eines Toolkits, das tunesische Führungskräfte im Berufsbildungsbereich und Ausbilder*innen in die Lage versetzt, das lokale Missverhältnis zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage eigenständig zu beheben.

VERWENDETE TOOLS UND RESSOURCEN

- Toolkit zur Strategie für digitales Lernen und Kartierung des Ökosystems
- Lehrpläne und Schulungen für Berufsbildungsanbieter und Ausbilder*innen
- E-Learning-Plattform

WEBSITE

<https://discoverproject.eu/>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2024-1-AT01-KA220-ADU-000254167





IRLAND



DIGITALI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

BEWÄHRTES VERFAHREN¹

*Projektpartner: The
Rural Hub*

Land: Irland

Lernen mit NALA

Organisation/Anbieter: National Adult Literacy Agency (NALA)

Zielgruppe: Erwachsene Lernende,
Erwachsenenbildner*innen, Alphabetisierungsfachkräfte,
Gemeinde-Pädagog*innen

Art der Ressource: Nationale E-Learning-Plattform,
Online-Kurse, tutorengestütztes Lernen und
Mikro-Zertifikate

Bereich der digitalen Kompetenz: Informations- und
Datenkompetenz, Kommunikation und
Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit,
Problemlösung

Ziele und Zielsetzungen

„Learn with NALA“ zielt darauf ab, das Lernen im Bereich der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz sowie der digitalen Kompetenz für Erwachsene zugänglicher, flexibler und lernerzentrierter zu gestalten. Die Plattform unterstützt Erwachsene dabei, ihre alltäglichen Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Mathematik, Computer und verwandten Bereichen durch kostenlose Online-Kurse und tutorengestütztes Lernen zu verbessern. Sie ist besonders relevant für Erwachsene, die möglicherweise negative Erfahrungen mit der formalen Bildung gemacht haben, die ihr Selbstvertrauen schrittweise aufbauen müssen oder die flexible Lernmöglichkeiten benötigen, die sich mit ihren beruflichen, familiären und gesellschaftlichen Verpflichtungen vereinbaren lassen. Die Praxis fördert die digitale Inklusion, indem sie den Lernenden hilft, grundlegendes digitales Selbstvertrauen zu entwickeln und gleichzeitig die grundlegenden Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten zu stärken, die für eine uneingeschränkte Teilhabe an der Gesellschaft, am Arbeitsleben und am lebenslangen Lernen erforderlich sind.

Beschreibung der Praxis

„Learn with NALA“ ist eine kostenlose nationale E-Learning-Plattform, die von der National Adult Literacy Agency entwickelt wurde. Sie bietet barrierefreie Online-Kurse in den Bereichen Lesen, Schreiben, Mathematik, Computer und anderen alltäglichen Fähigkeiten. Die Lernenden können sich online registrieren, ihren eigenen Lernweg wählen und kurze Kurse in ihrem eigenen Tempo absolvieren. Die Plattform umfasst anfangsfreundliche Kurse wie „Computerkenntnisse Stufe 1“, in denen die Lernenden grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit einem PC entwickeln und ein Abschlusszertifikat von NALA erhalten können. Die Plattform wurde nach den Prinzipien des universellen Designs und der Barrierefreiheit gestaltet, um das Engagement der Lernenden und die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Sie unterstützt zudem das Lernen per Telefon mit Tutor*innen und eignet sich somit für Erwachsene, die sich beim rein onlinebasierten Lernen noch nicht sicher fühlen. „Learn with NALA“ hat internationale Anerkennung gefunden und wurde für seinen barrierefreien E-Learning-Ansatz mit dem UNESCO-Konfuzius-Preis für Alphabetisierung 2025 ausgezeichnet.

Integration von EU-Rahmenwerken

- **DigComp-Ausrichtung:** Diese Praxis fördert Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, die Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösung, indem sie erwachsenen Lernenden hilft, auf Online-Lernangebote zuzugreifen, digitale Werkzeuge zu nutzen, computerbasierte Aktivitäten durchzuführen, Informationen zu verwalten und Selbstvertrauen in digitalen Umgebungen aufzubauen.
- **Nutzung der EDCI (Europass Digital Credentials Infrastructure):** „Learn with NALA“ stellt Abschlusszertifikate und Mikro-Zertifikate aus, die mit der EDCI verknüpft werden können, um eine breitere Anerkennung und Übertragbarkeit zu gewährleisten. Laut CEDEFOP haben 12.000 begünstigte Lernende über „Learn with NALA“ rund 42.000 Mikro-Zertifikate erworben.
- **Nutzung des EDSC (European Digital Skills Certificate):** Unterstützt die Entwicklung grundlegender digitaler Kompetenzen im Einklang mit den europäischen Prioritäten im Bereich digitaler Kompetenzen und kann Lernenden dabei helfen, sich auf zukünftige Wege zur Bewertung oder Zertifizierung digitaler Kompetenzen vorzubereiten.

Einsatz in der Erwachsenenbildung

Erwachsenenbildner*innen können „Learn with NALA“ als Plattform für selbstgesteuertes Lernen, als Ressource für Blended Learning oder als Hilfsmittel im Rahmen von Programmen zur kommunalen Bildung, zur Alphabetisierung von Erwachsenen, zur Beschäftigungsfähigkeit und zur Vermittlung digitaler Kompetenzen nutzen. Die Lernenden können selbstständig, unter Anleitung durch Tutor*innen online oder telefonisch oder im Rahmen eines strukturierten Gruppenkurses arbeiten. Die Plattform eignet sich besonders für Lernende mit geringem Selbstvertrauen, da die Kurse kurz, leicht zugänglich und flexibel sind.

Ergebnisse und Wirkung

„Learn with NALA“ hat erhebliche nationale und internationale Wirkung gezeigt. Es hat 12.000 Lernende unterstützt und 42.000 Mikro-Zertifikate vergeben. Fast 40 % der registrierten Lernenden sind berufstätig und nutzen die Plattform, um ihre beruflichen Fähigkeiten zu verbessern. Die Plattform wurde mit dem UNESCO-Konfuzius-Preis für Alphabetisierung 2025 ausgezeichnet, womit ihr Beitrag zur funktionalen Alphabetisierung durch digitale Werkzeuge gewürdigt wurde (CEDEFOP, 2026).

Innovation und Mehrwert

Der Mehrwert von „Learn with NALA“ liegt in der Kombination von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen sowie digitalen Kompetenzen auf einer einzigen, barrierefreien nationalen Plattform. Das Programm unterstützt Erwachsene, die möglicherweise vom traditionellen Lernen ausgeschlossen sind, indem es flexibles, leicht verständliches, im eigenen Tempo absolvierbares und von Tutoren begleitetes Lernen anbietet. Durch den Einsatz von Mikro-Zertifikaten können die Lernenden zudem ihre Fortschritte in kleinen, erreichbaren Schritten erkennen.

Verwendete Tools und Ressourcen

- „Learn with NALA“-Plattform, Online-Kurse, Telefonische Betreuung, Abschlusszertifikate, Mikrozertifikate, Barrierefreie digitale Lernressourcen

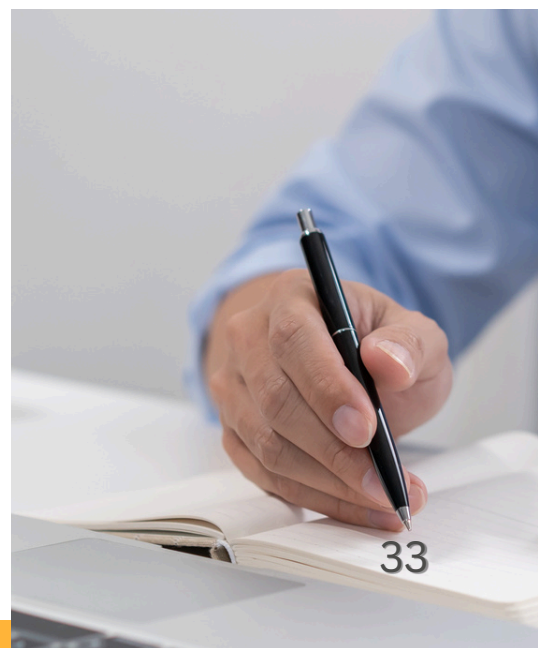
Website

<https://www.learnwithnala.ie/>
<https://www.nala.ie/>



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2024-1-AT01-KA220-ADU-000254167





PROGRAMM „SKILLS TO ADVANCE DIGITAL SKILLS“

ORGANISATION: SOLAS (DURCHGEFÜHRT ÜBER DIE IRISCHEN BILDUNGS- UND
AUSBILDUNGSBEHÖRDEN [ETBS])

Zielgruppe:

Arbeitnehmer*innen,
Arbeitgeber*innen, KMU,
erwachsene Lernende,
Beschäftigte in Branchen, die
sich im Wandel befinden,
Lernende mit geringen oder
veralteten digitalen
Kompetenzen

Art der Ressource:

Nationales Programm zur
Weiterqualifizierung und
Umschulung, Mikroqualifikationen
im Bereich digitale Kompetenzen,
flexible Weiterbildung für
Arbeitnehmer*innen

Bereich der digitalen:

Kompetenz
Informations- und
Datenkompetenz,
Kommunikation und
Zusammenarbeit, Erstellung
digitaler Inhalte, Sicherheit,
Problemlösung

Ziele und Zielsetzungen

„Skills to Advance“ zielt darauf ab, Erwachsene mit den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um in ihrem aktuellen Beruf voranzukommen, sich an Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt anzupassen und auf den digitalen Wandel am Arbeitsplatz zu reagieren. Das Programm bietet Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer*innen, insbesondere für diejenigen, die in gefährdeten Branchen oder in vom technologischen Wandel betroffenen Positionen tätig sind. Es unterstützt zudem Arbeitgeber*innen, insbesondere KMU, dabei, Qualifikationslücken zu erkennen und in die Personalentwicklung zu investieren. Durch geförderte und flexible Schulungen fördert „Skills to Advance“ lebenslanges Lernen, Beschäftigungsfähigkeit, Unternehmensproduktivität und den digitalen Wandel im gesamten irischen System der Weiterbildung und Berufsbildung.



Beschreibung der Praxis

„Skills to Advance“ ist ein nationales SOLAS-Programm, das vor Ort über die 16 irischen Bildungs- und Ausbildungsbehörden (Education and Training Boards, ETBs) durchgeführt wird. Es bietet flexible, geförderte Fortbildungen für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen mit Programmen, die auf den aktuellen und sich abzeichnenden Qualifikationsbedarf am Arbeitsplatz zugeschnitten sind. Die Fortbildungen können online mit Unterstützung durch Tutor*innen oder in Blended-Learning-Formaten stattfinden, die Online- und Präsenzunterricht kombinieren. Im Rahmen des Programms helfen Mikroqualifikationen im Bereich digitaler Kompetenzen Unternehmen und Beschäftigten dabei, digitale Technologien zu nutzen, um die Produktivität zu steigern, Kund*innen zu erreichen und Online-Transaktionen durchzuführen. SOLAS beschreibt diese Programme als stark subventionierte Fortbildungen, die Unternehmen und Teams dabei unterstützen, ihre digitalen Kompetenzen zu erweitern. „Skills to Advance“ umfasst auch aufstrebende Bereiche wie Mikroqualifikationen im Bereich KI, was den Bedarf an praktischen, arbeitsplatzrelevanten digitalen und KI-Kompetenzen widerspiegelt.



PROGRAMM “SKILLS TO ADVANCE DIGITAL SKILLS”

INTEGRATION VON EU-RAHMENWERKEN

- **Anpassung an DigComp:** Das Programm unterstützt alle fünf DigComp-Kompetenzbereiche durch die Entwicklung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Werkzeugen, im Informationsmanagement, bei der Online-Zusammenarbeit, bei der Erstellung digitaler Inhalte, bei der Sicherheit im Internet sowie bei der Lösung arbeitsplatzbezogener digitaler Probleme.
- **Nutzung der EDCI (Europass Digital Credentials Infrastructure):** Das Programm umfasst akkreditierte Bildungswege und Mikroqualifikationen, die über die EDCI anerkannt werden können, was die Transparenz und Übertragbarkeit von Kompetenzen fördert.
- **Nutzung des EDSC (European Digital Skills Certificate):** Trägt zur Entwicklung digitaler Kompetenzen im Einklang mit den europäischen Standards für digitale Kompetenzen bei und kann Lernende bei der Vorbereitung auf eine anerkannte Zertifizierung digitaler Kompetenzen unterstützen.

Umsetzung in der Erwachsenenbildung

Dieses Programm wird über die ETBs in ganz Irland umgesetzt und kann an die lokalen Bedürfnisse von Arbeitgeber*innen und Lernenden angepasst werden. Die Kurse können online, im Präsenzunterricht oder im Blended-Learning-Format durchgeführt werden. Erwachsenenbildner*innen und Ausbilder*innen unterstützen die Lernenden durch praktische Aufgaben, digitale Demonstrationen, angeleitete Aktivitäten und Leistungsüberprüfungen. Das Programm eignet sich für einzelne Beschäftigte, Gruppen von Arbeitnehmer*innen, KMU und branchenbezogene Fortbildungen.

Ergebnisse und Auswirkungen

„Skills to Advance“ hat einen nationalen Rahmen geschaffen, um Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen bei der Bewältigung des digitalen Wandels zu unterstützen. Es hilft Arbeitnehmer*innen dabei, relevante digitale Kompetenzen aufzubauen, und unterstützt gleichzeitig KMU dabei, Qualifikationslücken zu schließen und die Produktivität zu steigern. Die Initiative wurde von der Europäischen Plattform für digitale Kompetenzen und Arbeitsplätze als bewährtes Verfahren zur Verbesserung der Ausbildung im Bereich digitaler Kompetenzen und zur Unterstützung sowohl von Arbeitnehmer*innen als auch von Arbeitgeber*innen in Irland anerkannt.

Innovation und Mehrwert

Die Innovation von „Skills to Advance“ liegt in der Kombination aus nationaler Politik, lokaler Umsetzung durch die ETBs, Einbindung der Arbeitgeber*innen und flexiblen Bildungswegen zu Mikroqualifikationen. Das Programm verbindet die Erwachsenenbildung direkt mit den Anforderungen am Arbeitsplatz und macht die digitale Weiterqualifizierung praxisnah, zugänglich und anpassungsfähig an wirtschaftliche Veränderungen. Durch die starke Ausrichtung auf KMU und Beschäftigte in Branchen, die sich im Wandel befinden, ist es ein nachhaltiges Modell für eine inklusive digitale Transformation.

VERWENDETE TOOLS UND RESSOURCEN

- ETB-Lernplattformen, Online- und Blended-Learning-Ressourcen, Mikroqualifikationen im Bereich digitaler Kompetenzen, Mikroqualifikationen im Bereich KI, Microsoft 365, Digitale Tools für den Arbeitsplatz, Von Tutor*innen begleitetes Online-Lernen

WEBSITE

<https://www.solas.ie/programmes/skills-to-advance/>



SCHLUSSFOLGERUNG

Die in diesem Handbuch zur Sammlung bewährter Praktiken vorgestellten Beispiele zeigen, dass es keinen einheitlichen Ansatz für die digitale Transformation in der Erwachsenenbildung gibt. Vielmehr zeichnet sich eine erfolgreiche Digitalisierung durch eine Kombination aus strategischer Planung, Investitionen in die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte, lernerzentrierten Methoden, barrierefreien Technologien und dem Bekenntnis zu kontinuierlicher Innovation aus. In Österreich, Griechenland, Slowenien, Zypern und Irland lassen sich mehrere gemeinsame Themen erkennen.

Erstens bleibt die berufliche Weiterbildung von Erwachsenenbildner*innen von zentraler Bedeutung für eine effektive digitale Transformation. Ob durch Programme zur Vermittlung von KI-Kompetenzen, kollaboratives berufliches Lernen oder institutionelle digitale Strategien – Pädagog*innen benötigen kontinuierliche Möglichkeiten, um das Selbstvertrauen und die Kompetenzen zu entwickeln, die für die Integration digitaler Technologien in ihre Unterrichtspraxis erforderlich sind.

Zweitens verdeutlichen die Beispiele die wachsende Bedeutung von künstlicher Intelligenz und neuen digitalen Werkzeugen in der Erwachsenenbildung. Von KI-gestützter Lehrplanplanung und personalisierten Lernpfaden bis hin zur Erstellung digitaler Inhalte und zur beruflichen Weiterqualifizierung am Arbeitsplatz – diese Technologien haben das Potenzial, die Effizienz zu steigern, das Engagement der Lernenden zu erhöhen und individuellere Lernerfahrungen zu ermöglichen. Die Praxisbeispiele zeigen jedoch auch, dass eine erfolgreiche Umsetzung von einem verantwortungsvollen, ethischen und kritischen Umgang mit diesen Technologien abhängt, wobei die Lehrkräfte weiterhin eine aktive Rolle bei der Begleitung und Unterstützung der Lernenden spielen müssen.

Ein weiteres gemeinsames Merkmal ist die starke Betonung von Barrierefreiheit und Inklusion. Viele der vorgestellten Initiativen wurden speziell darauf ausgelegt, Erwachsene mit unterschiedlichem digitalem Selbstvertrauen, unterschiedlicher digitaler Kompetenz und unterschiedlichen Bildungshintergründen zu unterstützen. Flexible Durchführungsmodelle, barrierefreie Lernressourcen und lernerzentrierte Ansätze tragen dazu bei, dass die digitale Transformation zu einer stärkeren Teilhabe beiträgt, anstatt zusätzliche Hindernisse zu schaffen.

Schließlich verdeutlicht das Handbuch auch, wie wichtig es ist, die Praxis an europäische Rahmenwerke und Strategien anzupassen. Viele Initiativen wurden im Einklang mit DigComp, DigCompEdu, der Europass Digital Credentials Infrastructure (EDCI), dem European Digital Skills Certificate (EDSC) und anderen europäischen Strategien entwickelt, die lebenslanges Lernen, digitale Inklusion und die Anerkennung von Kompetenzen fördern. Eine solche Angleichung stärkt die Qualität, Transparenz und die Übertragbarkeit von Lernergebnissen in ganz Europa.

SCHLUSSFOLGERUNG

Diese Beispiele zeigen, dass die digitale Transformation über die Einführung neuer Technologien hinausgeht. Sie erfordert organisatorische Führung, strategische Planung, Zusammenarbeit, kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung und die Bereitschaft zu Innovationen als Reaktion auf sich wandelnde Bedürfnisse der Lernenden und des Arbeitsmarktes. Auch wenn jede Praxis ihren eigenen nationalen Kontext widerspiegelt, sind die zugrunde liegenden Prinzipien weitgehend übertragbar und können von Einrichtungen des lebenslangen Lernens in ganz Europa angepasst werden. Es ist zu hoffen, dass dieses Handbuch sowohl als praktische Ressource als auch als Inspirationsquelle für Pädagog*innen, Ausbilder*innen, Führungskräfte und politische Entscheidungsträger*innen dient, die die digitalen Kapazitäten innerhalb ihrer eigenen Organisationen stärken möchten. Indem sie den Wissensaustausch fortsetzen, Innovationen begrüßen und in die digitalen Kompetenzen von Pädagog*innen und Lernenden gleichermaßen investieren, können Einrichtungen der Erwachsenenbildung eine zentrale Rolle beim Aufbau eines inklusiveren, widerstandsfähigeren und digital selbstbewussten Europas spielen.





DIGITALLI

DIGITAL STRATEGIES
FOR LIFELONG
LEARNING INSTITUTIONS

PROJECT PARTNERS:

MET4



CRDT360°



UNIVERSITY of
NICOSIA



Center za
izobraževanje in
kulturo Trebnje



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2024-1-AT01-KA220-ADU-000254167